

Magenschleimhautentzündung durch Schnee

Nicht nur die meisten Kinder haben Spaß am glitzernden Weiß draußen in der Natur, auch unsere lieben Haustiere haben in der Mehrzahl Freude daran und toben ungezwungen im Schnee umher. Einige der Hunde nehmen den Schnee auch gern mit dem Maul auf, sie beißen förmlich darein und verschlucken natürlich auch häufig eine Menge davon. Das ist einmal spielerisch aber auch häufig reizt sie der Geschmack des Schnees, in diesem sind viele gelöste Stoffe und teilweise auch das Salz was sie zur Aufnahme animiert.

Nun kann man sagen ist ja nur gefrorenes Wasser was macht das schon. In den meisten Fällen passiert auch nichts, aber wir sehen gerade in den Wintermonaten gehäuft Fälle von Magenschleimhautentzündung mit Erbrechen im äußersten Fall einhergehend mit Durchfall. So hat sich der Begriff „Schneegastritis“ gebildet. Es handelt sich um eine akute Entzündung der Magenauskleidung die oft auch mit kleinen Blutbeimengungen im Erbrochenem einhergeht.

Die Merkmale für den Besitzer sind immer dann klar wenn es sofort zum Erbrechen führt, häufig haben wir aber auch nur eine gewisse Teilnahmslosigkeit der Tiere mit Appetitlosigkeit und evtl. einer schmerzhaften Reaktion bei Berührung insbesondere wenn man den Hund oder auch die Katze hochheben will.

Wenn Sie unsicher sind kontaktieren Sie Ihren Tierarzt/ärztin um die Ursachen zu klären. Die Therapie ist bei einer unkomplizierten Gastritis, allein durch Schnee fressen bedingt, recht einfach, häufig reicht eine Nahrungskarenz von 6-12 Stunden aus um die Schleimhäute wieder zu beruhigen. Danach sollte eine Anfütterung in kleinen Mengen mit einer Magenschonkost beginnen. Diese Schonkost kann man selbst anfertigen oder ein spezifisches kommerzielles Futter einsetzen.